

# Inhalt

1	Einleitung.....	9
2	Fragestellung, Datenerhebung und Datenanalyse.....	17
2.1	Fragestellung.....	17
2.2	Datenerhebung und -analyse.....	19
2.2.1	Methodische Anmerkungen zu qualitativen Forschungsrichtungen.....	20
2.2.2	Funktional-pragmatische Diskursanalyse als theoretische Grundlage der Untersuchung.....	21
2.3	Projekthintergrund: »Multimedia in der Hochschullehre«.....	29
2.3.1	Hochschulpolitische Ausgangslage.....	30
2.3.2	Vorstellung des Projekts »Multimedia in der Hochschullehre« und des Datenkorpus.....	35
2.3.3	Anmerkungen zur Notation in den Transkriptionen.....	40
2.3.4	Inhalte der aufgezeichneten Veranstaltungen.....	42
2.3.4.1	Computergestützte Vorlesung.....	42
2.3.4.2	OHP-gestützte Vorlesung.....	50
2.3.4.3	Dia-gestützte Vorlesung.....	52
3	Die wirtschaftswissenschaftliche Vorlesung als Fachveranstaltung.....	53
3.1	Die Vorlesung als Diskursart des universitären Wissenstransfers und ihre Abgrenzung zu anderen Veranstaltungsarten.....	54
3.2	Das Wissenskonzept im Grundlagenstudium der Wirtschaftswissenschaft.....	59
3.3	Wirtschaftswissenschaftliche Fachsprache in Vorlesungen.....	66
3.3.1	Überblick über die Fachsprachenforschung.....	67
3.3.2	Zur wirtschaftswissenschaftlichen Fachsprache aus funktional-pragmatischer Sicht.....	68
3.3.3	Wirtschaftswissenschaftliche Fachsprache in Vorlesungen.....	71
3.3.4	Vergleich mündlicher Wissensprozessierung mit dem Lehrbuchtext in fachsprachlicher Sicht.....	86
4	Der Prozess der Wissensübermittlung in Vorlesungen.....	93
4.1	Mündliche Fachkommunikation in universitären Lehr-Lern-Kontexten in fremdsprachendidaktischen, linguistischen Untersuchungen.....	93
4.2	Handlungsphasen zur Wissensprozessierung in Vorlesungen.....	102
4.2.1	Überblick über die sprecherseitigen Handlungsphasen im Ausführungsstadium von Vorlesungen.....	102

4.2.2	Funktional-pragmatische Diskursanalyse als theoretische Grundlage der Untersuchung.....	109
4.2.3	Rahmenhandlung: Eröffnung.....	112
4.2.4	•Etablieren des spezifischen Nicht-Gewussten.....	116
4.2.4.1	Die didaktische Frage zur Etablierung des Nicht-Gewussten.....	117
4.2.4.2	Problemaufriss mit einer systematisierten Batterie didaktischer Fragen ...	123
4.2.4.3	Etablierung des spezifischen Nicht-Gewussten durch nicht gefüllte Symbolfeldausdrücke.....	126
4.2.4.4	Zusammenfassung der Etablierung des Nicht-Gewussten.....	128
4.2.5	Elaborieren des Fach- und Handlungswissens.....	129
4.2.5.1	Wissensaufbau durch Paraphrasieren.....	130
4.2.5.2	Wissensaufbau auf fachwissenschaftlicher Ebene.....	133
4.2.5.3	Inszeniertes Falsch-Verstehen und sein Auflösen im vernetzten Wissensaufbau.....	139
4.2.5.4	Wissensaufbau durch Illustrieren und illustrierendes Elaborieren.....	147
4.2.5.5	Zusammenfassung Elaborieren des Fachwissens.....	155
4.2.6	Anwenden vernetzten Wissens.....	157
4.2.7	Hörerrückmeldungen.....	162
4.2.7.1	Einschätzung von Verstehensschwierigkeiten aus Hörersicht.....	162
4.2.7.2	Sprechersteuerung durch Hörersignale.....	164
4.2.8	Rahmenhandlung: Abschließen.....	167
4.3	Gesamtstruktur des Präsentierens von Fach- und Handlungswissen in einer Lehreinheit einer Vorlesung.....	170
5	Funktionalisierter Medieneinsatz für die Wissensübermittlung.....	175
5.1	Der Einsatz von Präsentationsprogrammen in der Hochschullehre – ein Forschungsüberblick.....	176
5.2	Besonderer Wahrnehmungsraum.....	184
5.2.1	Etablieren eines besonderen (audio-)visuellen Wahrnehmungsraums.....	184
5.2.2	Erscheinungsbild des besonderen Wahrnehmungsraums in den unterschiedlich medial gestützten Vorlesungen.....	185
5.3	C-Folien und der Sprechhandlungsplan.....	187
5.3.1	C-Folien als visualisiertes Handlungslayout.....	188
5.3.2	Revision des visualisierten Handlungslayouts.....	190
5.3.3	Zusammenfassung.....	192
5.4	Rahmenhandlung: Eröffnung mit Medieneinsatz.....	193
5.4.1	Angabe des Titels – mediengestützt.....	194
5.4.2	Herstellung der Lehröffentlichkeit durch neue Medien und Übernahme der Aufmerksamkeitsfokussierung.....	195
5.4.3	Zwischenresümee: Dopplung der Eröffnung.....	198
5.4.4	Rekapitulierende versus organisierende Handlungen.....	199
5.4.5	Zusammenfassung.....	201
5.5	Wissensorganisierende (Sprech-)Handlungen.....	203
5.5.1	Orientierende Handlungen.....	204
5.5.1.1	Diskursgliederndes Ankündigen mit Präsentationsprogramm.....	205

5.5.1.2	Inhaltliches Orientieren mit OHP.....	208
5.5.1.3	Inhaltliches Orientieren mit neuen Medien.....	211
5.5.1.4	Markieren des neuen Wissens.....	213
5.5.1.5	Assoziative versus stützende Abbilder.....	215
5.5.1.6	Zeigen zur redebegleitenden Orientierung.....	218
5.5.1.7	Animationen als Aufmerksamkeitsfokussierer.....	221
5.5.1.8	Zusammenführung der Charakteristika orientierender (Sprech-)Handlungen in unterschiedlich medial gestützten Vorlesungen .....	224
5.5.2	Kommentierende (Sprech-)Handlungen.....	226
5.5.2.1	Kommentieren in traditionell medial gestützten Vorlesungen .....	228
5.5.2.2	Handlungsstützendes Kommentieren mit neuen Medien: 'Zum Mitschreiben empfohlen'.....	232
5.5.3	Wissensorganisierende und wissensprozessierende Sprechhandlungen in einer exemplarischen quantitativen Gegenüberstellung .....	235
5.6	Funktionaler Medieneinsatz in der Wissensprozessierung .....	239
5.6.1	Etablieren des spezifischen Nicht-Gewussten mit Medieneinsatz.....	239
5.6.1.1	Fokussierung propositionaler Gehalte auf vorgefertigten Medien.....	239
5.6.1.2	Redundanter Medieneinsatz .....	243
5.6.1.3	Zusammenfassung .....	243
5.6.2	Elaborieren des Fachwissens mit funktionaler Medienunterstützung.....	244
5.6.2.1	Fragmentierte Wissensbündelung auf vorgefertigten Medien.....	244
5.6.2.2	Funktionaler Medieneinsatz beim Elaborieren des Fachwissens.....	250
5.6.2.3	Beschreiben der Medien anstatt des Elaborierens von Fach- und Handlungswissen.....	255
5.6.2.4	Illustrierendes Elaborieren mittels multimedialer Anwendungen .....	257
5.6.3	Steuerung des Medieneinsatzes durch Hörersignale.....	264
5.7	Zusammenfassung: Funktionaler Medieneinsatz in der Wissensübermittlung .....	269
6	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	273
7	Literatur .....	281
	Abbildungsverzeichnis .....	309
	Tabellenverzeichnis .....	312
	Transkriptverzeichnis .....	313
	Summary .....	315